

# Protokoll zur Gemeindeversammlung St. Marien/St. Margareta am 22. Oktober 2023

## Anwesende im Podium:

Pfr. Willi Gerd Kost, Pfarradministrator für St. Marien und St. Margareta  
Margret Schnabel, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates (**PGR**)  
Reinhard Knaup, Verwaltungsrat (**VR**) St. Marien (zeitweise)  
Dr. Margret Graf, Pfarrgemeinderat (**PGR**)

## Anwesende der Gemeinden:

Ca. 170 Personen

**Ort und Zeit:** Gemeindezentrum St. Marien, ca. 12 Uhr bis ca. 13.40 Uhr

---

## TOP 1: Begrüßung

Margret Schnabel begrüßt alle Anwesenden.

## TOP 2: Fakten zur derzeitigen Situation

Margret Schnabel, Pfr. Kost, Reinhard Knaup und Peter Ott (VR St. Mar) informieren über die Fakten zur derzeitigen Situation in beiden Gemeinden:

A. Aufgrund seiner gesundheitlichen Situation wurde Pfarrer Holger Allmenroeder beurlaubt und Pfarrer Willi Gerd Kost als Pfarradministrator eingesetzt.

B. In St. Margareta hatte der VR bei der Planung der Kirchendachsanieuerung in Froschhausen festgestellt, dass ein wesentlicher Betrag des dafür vorgesehenen Geldes nicht mehr auf dem Konto zur Verfügung stand. Der VR informierte daraufhin das Bischöfl. Ordinariat (BO), dieses Vorgehen ist bindend und korrekt. Die Prüfung der Finanzen durch das BO läuft noch, ein Abschlussbericht lag dem VR derzeit noch nicht vor. St. Margareta hat Strafanzeige erstattet, die Ermittlungen durch die Staatsanwaltschaft Darmstadt sind noch im Gang.

C. Reinhard Knaup berichtet über die derzeitige finanzielle Situation in St. Marien. Rückläufige Mitgliederzahlen und dadurch gesunkene Kirchensteuereinnahmen reduzieren die finanziellen Mittel, die durch das Bistum an die Gemeinden fließen. Die Mittel berechnen sich aus der Zahl der im Gemeindegebiet wohnenden Gemeindemitglieder. Außerdem haben sich die Einnahmen aus den Kollekten dramatisch reduziert. Die finanzielle Situation in St. Marien ist sehr angespannt. Es muss über zusätzliche Einnahmequellen nachgedacht werden.

## TOP 3: Fragen, Kritik, Anregungen... der anwesenden Gemeindemitglieder

Die Beiträge der Gemeindemitglieder sollten angehört, zu diesem Zeitpunkt aber nicht diskutiert werden. Die Beiträge gehörten überwiegend in folgende Themenbereiche:

Gottesdienste – 11 Uhr GD ist die zentrale Feier in St. Marien; Bedeutung und Gestaltung der Messdienerarbeit; Liedgut („Sound von St. Marien“); musikal. Gestaltung durch Ehrenamtliche begeistert; viele Aktive bei der Gottesdienstgestaltung; Ausgewogenheit zwischen WortGD und Eucharistiefiern wäre gut; Bekanntgabe der Zelebranten wären hilfreich; geistliche Heimat der Gemeinden auch für die Zukunft bewahren.

Katechese – Erstkommunion (EK) findet 2024 nicht statt, Fr. Laist-Kerber hat aufgrund ihres Sabbatjahres den Eltern freigestellt zu entscheiden, ob die Kinder schon 2023 oder erst 2025 zur EK gehen; die Firmgruppenleiter stehen „in den Startlöchern“, wer schreibt die Firmbewerber an, damit die Gruppenstunden beginnen können?

Ehrenamtliches Engagement – die Motivation der Messdiener nimmt ab, es bestehen z.T. Unsicherheiten, wenn fremde Zelebranten da sind; was ist mit den Mini-Freizeiten?; die Besonderheiten von St. Marien sollen erhalten bleiben; es wäre gut, wenn es noch mehr Wortgottesdienstleiter gäbe; die Zeit der „Dienstleistungskirche“ ist vorbei, jeder ist beim Mittun in den Gemeinden gefragt; ein Förderverein sollte gegründet werden;

Pastoraler Weg – was wollen wir für unser/e Gemeinde/-leben?; Selbständigkeit und Gemeindeprofil sollen erhalten bleiben; Mitarbeit in den Projektgruppen (PG) des Pastoralraums (PR) Mainbogen ist wichtig;

Kommunikation – die PG „Öffentlichkeitsarbeit“ erarbeitet ein Konzept für den PR Mainbogen; es ist Deine Kirche – mach was draus!; regelmäßige Treffen aller, die an der Gottesdienstgestaltung beteiligt sind, wäre wichtig;

weitere Themen (von den Teilnehmenden genannt) – es sollte Ausgleichszahlungen durch das BO geben für Personen, die nicht im Gemeindegebiet wohnen; es sollte möglich sein, sich in der Gemeinde anzumelden, der man sich zugehörig fühlt; die durch das Bischöfl. Ordinariat geänderten Finanzstrukturen sind von den Gemeinden schwer zu durchschauen; die Ökumene sollte gestärkt werden; ehrenamtl. Aktionen können die Finanzierung der Gemeinden unterstützen;

#### **TOP 4: Ausblick**

Es wird eine Folgeveranstaltung im Frühjahr 2024 geben. Die Beiträge der Teilnehmer werden in die Arbeit des Pfarrgemeinderates eingehen.

Margret Schnabel informiert über die anstehende PGR- und VR-Wahl im Frühjahr 2024, Termine und Modalitäten werden rechtzeitig über die Homepage und das KiMi kommuniziert.

Jede/r möge überlegen, ob und wenn ja, welche Kapazitäten sie/er in die Gemeinde bzw. in den neuen Pastoralraum einbringen kann/möchte.

Schlusswort und Dank von Pfrad. Willi Gerd Kost, auch die anderen Podiumsteilnehmer bedanken sich für die Teilnahme und den lebendigen Austausch.

Margret Schnabel schließt die Gemeindeversammlung.

Für das Protokoll: Dr. Margret Graf, PGR